



## FLANSCH

Thomas Bayrle  
Sandra Kranich  
Marko Lehanka  
Sebastian Stöhrer  
Silke Wagner  
Stefan Wieland  
Phillip Zaiser

## Eröffnung

Zur Eröffnung der  
Ausstellung FLANSCH am  
Freitag, 19. Oktober 2018,  
um 18 Uhr laden wir Sie  
und Ihre Freunde  
herzlich ein.

## Zur Einführung spricht

Christoph Schütte  
Frankfurt am Main

## Indoorfeuerwerk

Sandra Kranich

Die Ausstellung zeigt eine  
Auswahl von Thomas Bayrles  
druckgraphischen Arbeiten aus  
der Zeit um 1968, stellt sie den  
Werken renommierter Künst-  
lerinnen und Künstler seiner  
Schülergeneration gegenüber  
und fragt nach der damals wie  
heute gesellschaftspolitischen  
Dimension der Kunst.

## Thomas Bayrle

einer der wichtigsten Vertreter  
der Pop Art in Deutschland,  
hatte zunächst eine Ausbildung  
zum Weber und Textilveredler  
absolviert und dann 1958–61 an  
der Werkkunstschule Offenbach  
studiert. Er nahm 1964, 1977  
und 2012 an der documenta teil  
und lehrte von 1975 bis 2002 an  
der Städelschule Frankfurt. Mit  
seiner seriellen rasterartigen Bild-  
gestaltung, die er ab etwa 1967  
entwickelte, war er wegweisend.  
Ihn interessieren Massenansam-  
mlungen, Massenproduktion, Mas-  
sengesellschaft, die Maschine  
als künstlerisches Prinzip und die  
politische Auseinandersetzung.

## Sandra Kranich

(\*1971 in Ludwigsburg, 1995–98  
Studium HfG Offenbach, 1998–  
2001 Studium Städelschule,  
2000–03 Ausbildung zur Pyro-  
technikerin für Großfeuerwerke)  
entwickelte ihre Arbeit mit  
Feuerwerk aus einer Serie von  
Zeichnungen geometrischer  
Formen, die sich überlagern und  
zersplittern.

## Marko Lehanka

(\*1961 in Herborn, 1985–90  
Studium Städelschule, seit 2006  
Professor für Bildende Kunst /  
Bildhauerei an der Akademie der  
Bildenden Künste, Nürnberg)  
spielt bei seinen Objekten,  
Installationen und seiner Kunst  
im öffentlichen Raum mit Mythen  
und Materialien der Alltagskultur.

## Sebastian Stöhrer

(\*1968 in Freiburg, 1993–99  
Studium Städelschule) verbindet in  
seinen keramischen Objekten, die  
wie seltsame Wesen wirken, Plas-  
tik und Malerei. Seine raffinierte  
Glasurtechnik verleiht ihnen eine  
schillernde Haut.

## Silke Wagner

(\*1968 in Göppingen, 1995–2000  
Studium Städelschule) widmet  
sich in ihren konzeptionellen  
Arbeiten gesellschaftspolitisch  
relevanten Inhalten, die sie in  
einen künstlerisch-ästhetischen  
Kontext überführt, oft mit graphi-  
schen Mitteln, aber auch anderen  
Medien.

## Stefan Wieland

(\*1970 in Marburg, 1994–99  
Studium Städelschule) arbeitet  
in seinen Bildern mit Holzplatten  
und Intarsien in Gießharz, Sack-  
leinen und Kunststoff und setzt  
Fräse und Säge als Pinselersatz  
ein oder formt Pinselstriche aus  
hintermaltem Acrylglas oder baut  
passende Farbspender und Pinsel  
gleich selbst.

## Phillip Zaiser

(\*1969 in Hannover, 1990–93  
Lehre als Kunstschmied, 1993–99  
Studium Städelschule) entlarvt in  
seinen Installationen den schönen  
Schein, zerlegt die Illusion ge-  
sellschaftlicher Konventionen und  
nimmt populären Genres jegliche  
Form von Harmlosigkeit.

Die Ausstellung ist ein Beitrag  
zum Themenjahr „50 Jahre '68“  
der Stadt Marburg.

Die Ausstellung wird  
gezeigt vom 19. Oktober  
bis 6. Dezember 2018.

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag  
11 bis 17 Uhr  
Mittwoch  
11 bis 20 Uhr

## Eintritt frei

Öffentliche Führungen  
jeden Samstag  
ab 16 Uhr  
mit Friederike Hagel

Führungen für Schulklassen  
und Besuchergruppen  
auch außerhalb der  
Öffnungszeiten  
nach Vereinbarung

Kunst im Dialog –  
Fortbildung des  
Staatl. Schulamtes Marburg  
für Kunst- und  
Deutschlehrer/innen  
Mittwoch,  
24. Oktober 2018,  
15.30 bis 18 Uhr

Zeichnen am Abend  
Donnerstag, 1. November  
und 15. November 2018,  
jeweils ab 18 Uhr

Finissage  
Donnerstag, 6.12.2018,  
um 18 Uhr

Wir danken für freundliche  
Unterstützung:

MARBURG  
UNIVERSITÄTSSTADT

hessische  
kultur  
stiftung

Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

marburger kunstverein

Marburger Kunstverein  
Gerhard-Jahn-Platz 5  
35037 Marburg  
Telefon 06421 / 258 82  
Telefax 06421 / 917 968  
www.marburger-kunstverein.de  
info@marburger-kunstverein.de